 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Nachrichten

Die „Vogelfreistätte Unterer Inn" ist eröffnet!

Am 23. 10. 1972 eröffnete Staatssekretär Alfred Dick vom Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen die „Vogelfreistätte Unterer Inn". Damit war den langjährigen Bemühungen nicht zuletzt auch der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern endlich der Erfolg zuteil geworden, aber im Hinblick auf die Erhaltung der wirklichen Kapazitäten des international bedeutsamen „Wasservogelzentrums" bedeutete die Unterschutzstellung nur einen Schritt nach vorne. Die eigentliche Arbeit des gezielten Managements beginnt erst jetzt, da die rechtlichen Grundlagen vorhanden sind. Um zu vermeiden, daß mit dem „Unteren Inn" die gleichen Fehler gemacht werden, die zur negativen Entwicklung des unersetzlichen Schutzgebietes „Achenmündung" am Chiemsee geführt haben, wurde auf Initiative der ornithologischen Arbeitsgruppe „Unterer Inn" ein Zweckverband gegründet, dessen Aufgabe die Steuerung der Entwicklung dieser Vogelfreistätte sein wird. Beteiligt sind die angrenzenden Landkreise und Gemeinden sowie der Bund Naturschutz in Bayern e. V., der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. und die Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V., deren Vertreter den Repräsentanten der Kommunen gleichberechtigt sind. Von besonderer Bedeutung ist das Vetorecht, das die Vertreter der Kommunen berechtigt, übermäßig hohe finanzielle Belastungen zu verhindern, das aber auch die Vertreter der Natur- und Vogelschutzorganisationen ermächtigt, negative Entwicklungen im Zusammenhang mit der Erschließung der „Entlastungs-Randgebiete" als Naherholungszentren zu bremsen. Wenn die Schutzzone, die auf bayerischer Seite jetzt die Staubereiche der Innstufen Egglfing-Obernberg und Ering-Frauenstein umfaßt, auf österreichischer Seite ergänzt ist, wird das Wasservogelreservat eine Gesamtfläche von knapp 2000 ha einnehmen. Die Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz wird den „Unteren Inn" als Europareservat vorschlagen, sobald die Jagdruhe, die jetzt in einem Teil des Gebietes gegeben ist, auf den wesentlichen Teil beider Stauseen ausgedehnt worden ist. J. R.

Arbeitsgruppe für Schwäne („swan group")

Im Dezember 1971 wurde vom International Wildfowl Research Bureau in Slimbridge/England eine „Internationale Arbeitsgruppe für Schwäne" gegründet. Die Koordination der Mitarbeit der BRD hat Herr Dieter Klaehn, 2160 Stade, Pommernstr. 28, übernommen. An der Mitarbeit interessierte Ornithologen sollten sich nähere Informationen bei der o. gen. Adresse einholen. Das vorläufige Arbeitsprogramm bezieht sich in erster Linie auf Sing- und Zwergschwan.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Persönliches

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern beglückwünscht

zum 80. Geburtstag

Dr. WERNER SUNKEL, geb. am 10. 3. 1893
LEOPOLD KEIDEL, geb. am 20. 5. 1893

zum 75. Geburtstag

Professor Dr. KARL ANDERSEN, geb. 1. 2. 1898
FRITZ HORST, geb. 29. 4. 1898

zum 65. Geburtstag

Dr. ECKART SOMMERFELD, geb. am 9. 3. 1908

zum 60. Geburtstag

Dr. GÜNTER BODENSTEIN, geb. am 26. 4. 1913
Frau MARGARETHE von KROSIGK, geb. 14. 5. 1913

zum 50. Geburtstag

Frau KÄTHI NIQUILLE-TOBLER, geb. am 4. 1. 1923
HANS ZAJIC, geb. am 15. 3. 1923

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 12_1

Autor(en)/Author(s): Hölzinger Jochen

Artikel/Article: Nachrichten: Die "Vogelfreistätte Unterer Inn" ist eröffnet!; Arbeitsgruppe für Schwäne ("swan group"); Persönliches 93-94